Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 88 (1962)

Heft: 10

Rubrik: Aether-Blüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ma khanns fasch nümma varschtoo und nitt begriifa, wias in Frankhriich zua und häära goot! Mord, Tootschlaag, Bombawörfar, Plaschtigg, Plaschtigg an allna Eggan und Enda! Hend dar Härr dö Gool und siini Franzoosa gmaint, as bessari denn vun allai widar mit denna Plaschtiggööra?? Sinds nitt aifach zweenig scharff hintar dia Purschta häära??

Den Aafeng muaß ma weera! Das hätt sich sihhar au dar bärrnisch Grooß Root tenkht, won är sich widar amool mit da Separatischta hätt müassa apggee. Im Septembar hend dia kharioosa jurassischa Schpaltar in Delsbärg a Volkhsfäscht loosloo. Und dFüarar vu da Separatischta hend sich nitt gschemmt, mit Plaschtigg zdrooha! Khlaar nitt gad offan ussa. Abar ma hätt gnau gwüßt, was gmaint isch. Ganz apgsähha darvoo, daß in Delsbärg a franzöösischi Khlickha darbej gsii isch, wo wackhar gääga Bärrn ghetzt hätt. Dar bärrnisch Regiarigspresident hätt grad ussa gsaid, was är vu denna Separatischta tenkht, wo iarna Mitschwizzar, Mitaiggenossa, mit Bomba troot hend. Wo mit usslendischa truuriga Gsella als Hilf wend gäägan iarni Haimat vorgoo. As isch nu schaad, daß im bärrnischa Grooßa Root nitt au vu Plaschtigg greedat wordan isch. As gitt nemmli hütt aso guati züühhigi Teppichkhlopfar uss Plaschtigg. Und mit söttigna sötti man ama Tail vu denna Separatischta dar untar Tail vum Rugga varsoola. Wian ana paar Luusbuaba. Denn säbb sinds noch miinara Mainig.





«Es ist nicht zu fassen, der Meister hat auf den letzten Metern die Piste verwechselt!»

Herr Ulbricht darf ...

Bei den Fragen um die Visumserteilung an ostdeutsche Skifahrer und Eishockeyspieler ist in den Sportteilen westlicher Zeitungen immer wieder Bedauern herauszulesen, daß die westlichen Nationen sich so wenig geneigt zeigen, die Abgesandten des Ostberliner Muratore mit offenen Armen aufzunehmen. Ebenfalls an den Spitzen der Welt-Sportverbände ist man westlicherseits der Meinung, die Politik und der Sport seien zwei verschiedene Dinge. Wenn das stimmt, sind auch Menschenjagd, Deportation, Unterdrückung und Politik verschiedene Dinge.

Herr Ulbricht darf die Grenzen seines Landes schließen. Herr Ulbricht darf die Bürger seines Landes knechten. Herr Ulbricht darf auf Leute, die entfliehen, schießen. Herr Ulbricht darf die Untertanenschaft entrechten. Herr Ulbricht darf in Ostberlin Gemäuer pflästern. Herr Ulbricht darf die Menschen ostwärts deportieren. Herr Ulbricht darf die Westler hänseln und verlästern. Herr Ulbricht darf uns Esel und so titulieren.

Vielleicht ist aber doch Herrn Ulbrichts Titulierung wahr? Denn schickt Herr Ulbricht uns dann seine Muskelprotzen, so sollen wir mit offnen Armen sie empfangen, klar, und Mauer, Totschlag uns aus der Erinnrung kotzen ...

Es gibt bei Sportes-Schriftgelehrten wirre Köpfe. Ihr Schlagwort ist: So trennt doch Politik und Sportler scharf! Wir aber sagen: Wer die Kräfte mißt, ihr Tröpfe, mit dem, der duldet, daß Herr Ulbricht obgenanntes darf, der niemals protestiert und nicht sich ihm entgegenstemmt – wer sich mit diesem friedlich messen will, der ist verklemmt!



Aether-Blüten

In der Parodie auf die Schlagerfabrikation (Liebe, Schmalz und falsche Tränen) des Südwestfunks erlauscht: «Eine Schnulze kommt selten allein ...» Ohohr

Bitte weiter sagen

Zwei Hände hat der Mensch, und will er achtbar leben,

so muß er,
wenn die Rechte nimmt
mit seiner Linken
geben. Mumenthaler

Großstadtverkehr

Zwei Geschäftsfreunde sind auf sieben Uhr abends in einem Restaurant beim Zürcher Kunsthaus verabredet. Der eine arbeitet in Zürich, der andere, ein Vertreter, hat tagsüber in der Ostschweiz zu tun gehabt, ist um sechs Uhr im rund 60 Kilometer von Zürich entfernten Städtchen Weinfelden mit dem Auto abgefahren und sitzt punkt sieben Uhr im Restaurant beim Zürcher Kunsthaus.

Und wartet. Fünf Minuten. Zehn Minuten. Eine Viertelstunde. Um zwanzig nach sieben taucht

Um zwanzig nach sieben taucht der Freund auf. Und sagt: «Muesch scho na entschuldige, das

ich dich ha warte laa. Punkt sächsi bin ich i der Engi zum Büro uus und uf em schnällschte Wääg mit mim Wage ...»

«Also los, i däre Zit fahr ich sächzg Kilometer vo Wiifelde ...»

«Ja ja, das schoo, aber ich chume doch vo ennet de Limmet.» fh

Vorurteile sind Fehlurteile!

Die absurdesten Verallgemeinerungen werden oft als bare Münze genommen. Aus Denkfaulheit entstehen Vorurteile und damit Fehlurteile. Wie man sich von diesen befreit und besser beobachten lernt, erfahren Sie in einem spannenden Artikel der März-Nr. von Das Beste. 24 weitere Beiträge, worunter «100 Jahre alt werden?» – Kaufen Sie heute noch

